



## Was wie wofür studieren?

---

### ZEIT UND ORT

06.04.-29.06.2010, DIENSTAGS, 18.15 - ca. 19.45 Uhr

Magdalene-Schoch-Hörsaal J im Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1

Schülerinnen und Schüler sowie andere Interessierte aus Hochschulen und Öffentlichkeit werden in dieser Reihe über Studienfächer der Universität Hamburg informiert. Die Lehrenden tragen mit ihren Vorträgen zur Studienfachentscheidung und Berufsfindung bei.

Dabei sein und direkt nachfragen ist immer am besten. Für alle, die dies nicht können, stehen Podcasts und Videos der Vorträge zur Verfügung, die Sie über unsere Internetseite erreichen:

[www.uni-hamburg.de/wwwstudieren](http://www.uni-hamburg.de/wwwstudieren)

Zur Einstimmung in das neue Semester wird Dorothee Wolfs am **30.03.2010 um 18.15 Uhr** im gleichen Hörsaal den Vortrag „**Erste Schritte an die Universität Hamburg**“ halten. Anmeldepflichtig sind nur Gruppen ab 20 Personen unter [www.uni-hamburg.de/startzeiten](http://www.uni-hamburg.de/startzeiten). Dort finden Sie auch weitere Informationen zur Buchung dieses Vortrags an anderen Terminen und von Seminaren zur Entscheidungsfindung.

06.04.2010

### **Berufsfelder für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler**

Studierende geisteswissenschaftlicher Fächer können eine Vielzahl völlig unterschiedlicher Berufe ergreifen, da ihr Studium nicht auf eine klar umrissene Tätigkeit ausgerichtet ist. Der Vortrag zeigt die Fülle beruflicher Perspektiven von Geisteswissenschaftler/-innen und wie der Studienbereich „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ Studierende bei der beruflichen Orientierung unterstützt und sie auf den beruflichen Start nach dem Studium vorbereitet. Dr. Ulrike Job, Arbeitsstelle Studium und Beruf

13.04.2010

### **Competence in Food**

Moderne Analysenmethoden und klassische, herkömmliche Verfahren zu verstehen und unter methodisch-strategischer Vorgehensweise anwenden zu können, zeichnet moderne Lebensmittelchemiker/-innen aus. „Competence in Food“ bedeutet aber auch die verfügbaren Methoden und ihre Leistungsfähigkeit ständig weiterzuentwickeln, um möglichst zuverlässige und aussagekräftige Messdaten zu gewinnen. Diese dienen als Grundlage für eine umfassende Beurteilung nach lebensmittelrechtlichen Vorgaben unter Einbeziehung toxikologischer und ernährungsphysiologischer Kriterien.

Prof. Dr. Markus Fischer, Institut für Lebensmittelchemie

20.04.2010

### **An der Schnittstelle:**

### **Informatik trifft Naturwissenschaften**

Genome analysieren, physikalische Experimente planen, neue Materialien oder Medikamente entwickeln - in nahezu allen Naturwissenschaften hat sich der Computer als ein wichtiges Werkzeug etabliert. So ist es nicht verwunderlich, dass der Entwicklung wissenschaftlicher Software eine wachsende Bedeutung zukommt. Sehr gute Kenntnisse in Informatik und Naturwissenschaften sind notwendig, um in diesem Zukunftsfeld agieren zu können. In dem Vortrag werden Studienmöglichkeiten zur Kombination von Informatik mit Naturwissenschaften an der Universität Hamburg vorgestellt.

Prof. Dr. Matthias Rarey, Zentrum für Bioinformatik

27.04.2010

### **Wetter – Klima – Umwelt. Studium der Meteorologie**

Das Studium der Meteorologie ist ein Studium der Physik mit spezieller Ausrichtung auf die Atmosphäre. Der Studiengang vermittelt grundlegende Kenntnisse in Mathematik, Physik und Datenverarbeitung. Er bereitet auf hochinteressante und aktuelle Tätigkeitsfelder (Meteorologie, Klima- und Umweltforschung) vor. Studierende werden frühzeitig in Forschungsprojekte eingebunden und nehmen häufig schon während des Studiums an einem der großen Feldexperimente teil.

Prof. Dr. Michael Schatzmann, Zentrum für Meeres- und Klimaforschung

04.05.2010

**Betriebswirtschaftslehre - ein vielseitiges Studium mit vielfältigen Spezialisierungsmöglichkeiten und attraktiven Berufschancen**

Das Studium der BWL macht alltägliche wirtschaftliche Zusammenhänge transparent und verstehbar, erklärt warum Unternehmen wie agieren und vermittelt die notwendigen Kompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg in der Beratung oder in Sach- oder Führungsfunktionen in nationalen und internationalen Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den Gegenstandsbereichen der Betriebswirtschaftslehre, zeigt die konkreten Studienmöglichkeiten an der Universität Hamburg auf und skizziert die vielfältigen Spezialisierungsmöglichkeiten. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei dem Bereich Medienmanagement gewidmet.

Prof. Dr. Insa Sjurts, Institut für Öffentliche Wirtschaft und Personalwirtschaft

01.06.2010

**Wie unser Gehirn lernt: Kognitive Entwicklungsneurowissenschaften – ein Forschungsfeld zwischen Psychologie und Neurowissenschaften**

Auf welche Weise es unserem Gehirn gelingt Neues zu lernen und sich ständig an veränderte Anforderungen anzupassen und wie sich diese Lernfähigkeit über die Lebensspanne verändert, sind Themen der Kognitiven Neurowissenschaften. Hier treffen sich verschiedene Fächer der Psychologie: Biologische Psychologie, Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, Differentielle Psychologie, Sozialpsychologie, Pädagogische Psychologie und Klinischer Psychologie.

Prof. Dr. Brigitte Röder, Arbeitsbereich Biologische Psychologie und Neuropsychologie

08.06.2010

**Studienstart leicht gemacht: Bachelor-Studiengänge der Informatik**

Informatik prägt unser Leben. Sie gestaltet Arbeitsabläufe und Kommunikation. Sie steckt in fast allen technischen Produkten, die wir täglich nutzen. Der Fachbereich Informatik bietet mit fünf Bachelorstudiengängen ein breites und modernes Profil. Je nach Studiengangswahl erhalten Sie eine breite Informatikausbildung oder spezialisieren sich schon frühzeitig in Richtung Wirtschaftsinformatik, Software-System-Entwicklung, Mensch-Computer-Interaktion oder Computing in Science.

Prof. Dr. Ingrid Schirmer, Zentrum für Architek-

tur und Gestaltung von IT-Systemen

15.06.2010

**Mathematik ist Vielfalt!**

Mathematik ist ein vielfältiges Fach, das in Hamburg im Bachelor- und Masterstudiengang angeboten wird. Die Bandbreite reicht von numerischer Simulation, Optimierung, Wirtschaftsmathematik und Stochastik bis zur sogenannten reinen Mathematik und mathematischen Physik. Das Studium der Mathematik bietet ausgezeichnete Berufsaussichten und ermöglicht den Zugang zu aktuellen Forschungsgebieten.

Prof. Dr. Birgit Richter, Department Mathematik, Bereich Algebra und Zahlentheorie

22.06.2010

**Was studiert man im Bachelor Sprachen und Kulturen Südostasiens?**

In der Wahrnehmung hierzulande ist Südostasien sehr weit weg: nicht nur in räumlicher, sondern auch in kultureller, gesellschaftlicher und historischer Hinsicht. Südostasien in seiner Vielfalt wahrzunehmen und zu verstehen ist Ziel des Studiengangs Sprachen und Kulturen Südostasiens. Hier werden den Studierenden theoretische und praktische Kenntnisse in einer südostasiatischen Sprache vermittelt: Indonesisch, Thai oder Vietnamesisch. Zudem erwerben die Studierenden Wissen in den Bereichen Geschichte, Landeskunde und Literaturen Südostasiens.

Juniorprof. Dr. Monika Arnez, Asien-Afrika-Institut, Arbeitsbereich Austronesistik

29.06.2010

**In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? (B.A. Lehramt Sozialwissenschaften)**

Interessieren Sie sich für aktuelle Nachrichten und lesen gerne Zeitung? Diskutieren Sie mit Freunden häufig über strittige politische Themen? Möchten Sie den Dingen auf den Grund gehen und herausfinden, wer z.B. wirklich ‚Schuld‘ an der aktuellen Finanzkrise ist? Der B.A. Lehramt Sozialwissenschaften ist interdisziplinär angelegt und vermittelt Grundlagen der Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und der Soziologie. Genau das Richtige, wenn Sie als Lehrerin oder Lehrer jungen Menschen die Welt erklären möchten. Oder in den Medien oder der Politikberatung unsere Gesellschaft mitgestalten wollen.

Prof. Dr. Tilman Grammes, Christian Welniak Arbeitsbereich Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer

KOORDINATION: Amrei Scheller, Schulkooperation und Juniorstudium